



Fachtagung

# „Gesundheit ohne Barrieren“

Zur Gesundheitsförderung, Prävention und einem barrierefreien Zugang zur Gesundheitsversorgung in Österreich

12. und 13. September 2018

Hörsaalzentrum, Campus Universität Wien (Hof 2)



**Germain Weber**

Präsident Lebenshilfe Österreich  
Vizedekan der Fakultät für Psychologie Universität  
Wien

„ Einer guten Gesundheitsversorgung geht eine ebenso gute Gesundheitsförderung voraus! An der inklusiv gestalteten Konferenz werden jene Schritte thematisiert, die eine bessere Gesundheitskompetenz bei Menschen sicherstellen. Mit dem Memorandum, welches die Ergebnisse der Tagung enthält, werden die Wege zu einer Gesundheitskompetenz ohne Barrieren aufgezeigt. Gleichzeitig werden die Verantwortlichen ermutigt diese Wege nun zu beschreiten.“



**Bernhard Schmid**

Vizepräsident Lebenshilfe Österreich  
Generalsekretär Lebenshilfe Wien

„ Wer richtig und rechtzeitig untersucht und behandelt wird, lebt viel sorgenfreier und wird deutlich älter! Eine passende medizinische Versorgung für Menschen mit intellektuellen Behinderungen ist aber leider noch keine Selbstverständlichkeit.“



**Hanna Kamrat**

Vizepräsidentin Lebenshilfe Österreich  
Selbstvertreterin

„ Jeder Mensch, egal welche Behinderung er hat, hat das Recht auf gleiche Behandlung in der Medizin und bei Ärzten.“

13.00 - 13.15 Uhr

Begrüßung & Einführung:



**Tagesmoderation**

■ **Albert Brandstätter**

Generalsekretär Lebenshilfe Österreich

Kurzvorstellung:



**Memorandum, welches im Zuge der Veranstaltung entsteht**

■ **Germain Weber**

Präsident Lebenshilfe Österreich  
Vizedekan der Fakultät für Psychologie  
Universität Wien

13.15 - ca. 14.30 Uhr

Kurzvorträge: (je 15-20 Minuten)

Vorträge und kurze Diskussionen folgender Ansätze:



Matthias  
Schmidt-  
Ohlemann

**„Kompetenz im Gesundheitswesen:  
Keine Barrieren für Menschen mit intellektuellen  
Behinderungen!“**

■ **Matthias Schmidt-Ohlemann**

Facharzt für Orthopädie, Rheumatologie,  
physikalische und rehabilitative Medizin  
Vorsitzender der Dt. Vereinigung für  
Rehabilitation

Das Gesundheitswesen weist viele Barrieren für Menschen mit Behinderungen auf. Dadurch ist es oft schwierig für Menschen mit Behinderungen, die notwendigen Behandlungen, Hilfsmittel und Pflege zu bekommen. Auch sind sie oft nicht ausreichend in die Lage versetzt, ihre Anliegen selbst einzubringen und durchzusetzen. Das Gesundheitswesen sollte aber gerecht und für alle gleichermaßen zugänglich sein. Der Vortrag stellt die wichtigsten Barrieren dar und zeigt auf, wie sie abgebaut werden können.



Jürgen M. Pelikan

### „Inwiefern ist mangelnde Gesundheitskompetenz eine Herausforderung für das Österreichische Gesundheitssystem?“

#### ■ Jürgen M. Pelikan

Soziologe an der Universität Wien und an der Gesundheit Österreich GmbH

Was bedeutet Gesundheitskompetenz und wie kann man diese messen? Wie verteilt sich die Gesundheitskompetenz in Österreich und wovon hängt das ab? Welche Folgen hat begrenzte Gesundheitskompetenz? Was heißt das für das österreichische Gesundheitssystem? Was kann man tun und was wird in Österreich getan um die Gesundheitskompetenz zu verbessern? Zwei Strategien: Persönliche Gesundheitskompetenz stärken und das Gesundheitssystem nutzerfreundlicher gestalten!



Friederike Pospischil

### „Mitten im Leben. Erfahrungen von Menschen mit intellektuellen Behinderungen im österreichischen Gesundheitsbereich“

#### ■ Friederike Pospischil

Lebenshilfe Niederösterreich  
Vertreterin Angehörigenbeirat  
gemeinsam mit

#### ■ Andreas Zehetner

Selbstvertreter der Lebenshilfe Österreich



Andreas Zehetner

Was wir benötigen! Was wir uns wünschen! Was wir wissen sollten! Was man über uns wissen sollte! Was können wir tun? Was soll das Gesundheitssystem tun?

14.30 - ca. 14.55 Uhr

Pause:

Getränke und Snacks stehen zur Verfügung.

15.00 - 18.00 Uhr

Arbeitsgruppen 1 - 6:

Die Arbeitsgruppen finden zeitgleich statt.

## Arbeitsgruppe 1:



Cornelia Geukes

### „Gesundheitskompetenz bei älteren Menschen mit intellektuellen Behinderungen & Menschen mit Lernschwierigkeiten“

#### ■ Cornelia Geukes

Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit

#### ■ Doris Becker-Machreich

capito Wien



Doris Becker-Machreich

Wir werden darüber sprechen, wie ältere Menschen mit intellektuellen Behinderungen über Gesundheit denken und was sie darüber wissen. Wir sprechen auch darüber, was diese Menschen schon gut alleine können und wobei sie noch Hilfe benötigen.

Am Ende werden wir besprechen, was das mit der Gesundheitskompetenz für ältere Menschen mit intellektuellen Behinderungen zu tun hat. Nach einer Einführung in das Thema werden wir gemeinsam einen Text lesen und Fragen dazu stellen. Dann werden wir gemeinsam Ideen sammeln.

## Arbeitsgruppe 2:



Karin Rowhani-Wimmer

### „Kommunikationskultur/ Erwachsenenenschutzgesetz“

#### ■ Karin Rowhani-Wimmer

VertretungsNetz – Bewohnervertretung  
Stv. Bereichsleiterin Bewohnervertretung Wien

#### ■ Gerda Ruppi-Lang

Eingetragene Mediatorin  
Unternehmensberaterin  
Spezialistin betriebliche Gesundheitsförderung  
Fit2Work



Gerda Ruppi-Lang

Im Rahmen des Workshops sprechen wir über Kommunikation bei medizinischen Behandlungen. Wie sprechen wir miteinander? Wer entscheidet was? Welche Rechte und Möglichkeiten haben Menschen mit Behinderungen? Was steht dazu im neuen Erwachsenenenschutzgesetz? Welche Unterstützung gibt es, damit alle gut miteinander reden können, zum Beispiel Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger im Krankenhaus oder in der Ordination? Wir geben Beispiele, wo Menschen zu Gesundheitsfragen gut miteinander reden. Wir arbeiten gemeinsam in der Gruppe daran, was wir uns wünschen und brauchen, wenn wir eine medizinische Behandlung benötigen. Wir arbeiten an Vorschlägen für Österreich, wie alle gut miteinander reden können, Patientinnen, Patienten und medizinisches Personal.

## Arbeitsgruppe 3:



Peter Nowak

### „Gesundheitskompetenz: Planung und Gestaltung“

#### ■ Peter Nowak

Gesundheit Österreich GmbH  
Abteilungsleiter Gesundheit und Gesellschaft

#### ■ Jennifer Sommer

Fonds Gesundes Österreich  
Leiterin Koordinationsstelle Österreichischen  
Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)

Welches Wissen über Gesundheit brauchen Menschen mit intellektuellen Behinderungen? Wie können diese Menschen an der Gestaltung der Gespräche und Informationen im Gesundheitssystem beteiligt werden? Wie werden sie in die Einschätzung dieser Angebote einbezogen und können den Bedarf nach Verbesserungen für die zukünftige Gestaltung aufzeigen? Praktische Erfahrungsberichte aus den Tätigkeiten der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz; kleine Gesprächsrunden und gemeinsame Auswahl und Reihung der wichtigsten Vorschläge für das Memorandum.



Jennifer Sommer

### Kurzvortrag:

### Präsentation und Diskussion ExpertInneninterviews

### „Wie wird Gesundheitskompetenz in Wiener Sozialeinrichtungen für Menschen mit intellektuellen Behinderungen gefördert?“

#### ■ Tobias Tripolt

Student Psychologie, Universität Wien



Tobias Tripolt

## Arbeitsgruppe 4:



Anita Rieder

### „Gesundheitsberufe: Aus- und Weiterbildung“

#### ■ Anita Rieder

Medizinische Universität Wien  
Vizerektorin für Lehre  
Leiterin des Zentrums für Public Health

#### ■ Johannes Fellingner

Krankenhaus Barmherzige Brüder Linz



Johannes Fellingner

Was sind die Schwerpunkte bei der Aus- und Weiterbildung der Studierenden bzw. des Personals in den Gesundheitsberufen und wie werden die Situationen von Menschen mit Behinderungen darin einbezogen? Wie geschieht allgemein die Vermittlung von Themen wie unter anderem Gesundheitskompetenz und Gesundheitsversorgung? Wie kann dies auf die Belange und Bedarfe von Menschen mit Behinderungen angewandt werden? Wo gibt es gute Beispiele, wo sind noch Entwicklungsschritte zu setzen?

## Arbeitsgruppe 5:



Heinz Tippel

### „Gesundheit & Bewegung, Inklusion durch Schulsport“

■ **Heinz Tippel**

Karl Franzens Universität Graz  
Lehrbeauftragter

■ **Maria Dinold**

Sport- und Tanzpädagogin  
Sportwissenschaftlerin  
ZSU Universität Wien



Maria Dinold

Was wir schon alles über die Bedeutung von Bewegung für die Gesundheit wissen wollten! Wir besprechen zuerst über den Einfluss von Bewegung auf die Gesundheit. Zum Beispiel, was tue ich Gutes für mein Herz, wie kann ich aktiv bleiben und dabei Spass haben und dabei noch neue Freunde kennen lernen. Wie kann ich das in meinem Alltag und meiner Freizeit tun? Und was soll ich eher nicht tun? Dann sprechen wir noch, wie durch Sport in der Schule Inklusion gestärkt werden kann und stellen das steirische inklusive Schulsportprojekt vor! Was war und ist möglich geworden, was war hinderlich und was ist förderlich? Abschließend diskutieren wir, wie Inklusion im Sport in Schulen in ganz Österreich umgesetzt werden kann!

## Arbeitsgruppe 6:



Johann Mosch



Walter Fuchs

### „Menschen mit intellektuellen Behinderungen im Krankenhaus“

■ **Johann Mosch und Walter Fuchs**

MedInclusionsambulanz  
Landeskrankenhaus Melk

■ **Maria Bruckmüller, Sabine Amon und Daniela Cravos**

Mehrfachbehindertenambulanz  
Barmherzige Brüder Wien

■ **Emese Szent-Iványi und Ingrid Teufel**

Down-Syndrom Ambulanz  
KA-Rudolfstiftung, Wien



Maria Bruckmüller



Daniela Cravos



Sabine Amon



Emese Szent-Iványi



Ingrid Teufel

Es werden drei Behindertenambulanzen aus Krankenhäusern vorgestellt. Zwei aus Wien und eine aus Niederösterreich. Wie funktioniert eine inklusive Ambulanz? Welche Herausforderungen gab es beim Aufbau der Ambulanzen? Sind diese Ambulanzen Anlaufstelle für Erstbehandlung und Drehscheibe für Fachbehandlungen und Nachbetreuung? Stärken diese Ambulanzen den Aufbau von Gesundheitsnetzen nach der

Entlassung? Stellen diese Ambulanzen eine gute Brücke zwischen Krankenhaus und dem niedergelassenem Bereich dar? Wir stellen Fallbeispiele vor und zeigen dabei auf die Herausforderungen im Krankenhaus und der Gesundheitsvorsorge.

ca. 18.30 Uhr

Abendessen und Vernetzung

09.00 - 11.15 Uhr

Themenworkshops 1 - 5:

Die Themenworkshops finden zeitgleich statt.

Themenworkshop 1:



Christian Mezera

**„Gesundheitskompetenz: Meine gesunde Ernährung“**

- **Arnela Ljusic** Gefühlsküche Wien
- **Christian Mezera** einsundeinsdeluxe Wien

Im Workshop geht es um gesunde Ernährung. Wie schaut die Gefühlsküche aus? Dabei werden die Teilnehmenden einiges aus der Gefühlsküche mit nach Hause in ihre Küche nehmen können. Und die einsundeinsdeluxe zeigen, wie man mit einem bescheidenen Budget zu gesunden Nahrungsmitteln in Wien kommen kann und wie man daraus herrlich schmeckende Mahlzeiten zubereiten kann. Das ganze wird sehr praktisch sein, mit einer kleinen Kostprobe am Ende des Workshops von dem, was gemeinsam im Workshop hergestellt werden konnte!



Sabine Prantner

**Kurzvortrag:**

**„Analyse Infoclips zu den Gesundsein-Kursen der Wiener Gesundheitsförderung (WiG)“**

- **Sabine Prantner**  
Studentin Psychologie, Universität Wien

## Themenworkshop 2:



Katharina Schossleitner

### „Gesundheit und Kommunikation“

#### ■ Katharina Schossleitner

Dachverband der Wiener Sozialeinrichtungen

#### ■ Camillo Stubenberg

Kairos GmbH Bregenz



Camillo Stubenberg

Wie kann man die Kommunikation im Gesundheits-Bereich verbessern - besonders für Menschen, die nicht oder nur sehr erschwert sprechen können? In Wien und Vorarlberg hat man den Bedarf nach Verbesserung erkannt und zwei Produkte entwickelt: den GeKo-Wien Pass und eine Informationsmappe sowie den Krankenhaus-Pass Vorarlberg. Beide sind Hilfsmittel für Gespräche, wenn es um die eigene Gesundheit geht. Durch sie kann man leichter in Kontakt treten und man wird besser verstanden. Ziele des gemeinsamen, interaktiven Workshops sind: Ausprobieren der beiden Hilfsmittel, Informationen zur Entstehung und Verwendung der Hilfsmittel, Erfahrungsberichte aus der Praxis, sowie weitere Schritte.

## Themenworkshop 3:



Johannes Fellingner

### „Vernetzungsworkshop mit DACH - Deutschsprachige Vereinigung Inklusiver Medizin“

#### ■ Johannes Fellingner

Krankenhaus Barmherzige Brüder Linz

Am 29. Jänner wurde in Salzburg der Verein D-A-CH Inklusive Medizin gegründet, mit den Schwerpunkten Information, Koordination und ergänzende Organisation von deutschsprachigen Weiter- und Fortbildungsangeboten über Medizin bei Menschen mit schweren Entwicklungsstörungen wie Intelligenzminderung oder Mehrfachbehinderungen. Ziel des Workshops ist es, das österreichische Netzwerk in diesem Verein weiter auszubauen. Ärztinnen und Ärzte und Personen anderer Gesundheitsgruppen sowie Verantwortliche des Gesundheitswesens, aber auch Menschen mit Lernschwierigkeiten sind herzlich eingeladen sich hier einzubringen und Wünsche sowie Anregungen für dieses verantwortungsvolle Feld einzubringen.



## Themenworkshop 4:



Maria Bruckmüller

### „Ärztliche Kompetenz/ Arzt-PatientInnen Kommunikation“

■ **Maria Bruckmüller und Sabine Amon**  
Mehrfachbehindertenambulanz  
Barmherzige Brüder Wien

■ **Daniela Cravos**  
Ärztin für Allgemeinmedizin, Wien



Sabine Amon

Hier sitzen wir bei einem besonderen Gespräch: ungleiche Partner - ungleiche Sprache - ein schmerzliches Thema: mir tut etwas weh. Wie finden wir einen geeigneten Weg zur Behandlung: der Patient/sein Begleiter beginnt nach einer herzlichen Begrüßung. Die einfache Sprache gilt für alle, ebenso die verständliche Frage.

Und dazwischen darf ein Lächeln sein - können das noch alle? Der Arztbesuch hat ein Ziel: die Behandlung. Der Begleiter soll den Weg finden können, der Patient die Angst verlieren, der Arzt sein Ziel näher sehen. Die Kommunikation ist das Mittel das jeder haben sollte, in seiner Weise, aber mit dem gleichen Ziel.



Daniela Cravos

## Themenworkshop 5:



Anna Doppelhofer

### „Gesundheit & Bewegung, Inklusion durch Sport in Vereinen“

■ **Anna Doppelhofer**  
Pädagogin & Sportwissenschaftlerin;  
Lebenshilfen Soziale Dienste, Graz

■ **Thomas Gruber**  
Sportwissenschaftler und diplomierter  
Behindertenbegleiter  
Lebenshilfen Soziale Dienste, Graz

■ **Maria Dinold**  
Sport- und Tanzpädagogin  
Sportwissenschaftlerin, ZSU Universität Wien



Thomas Gruber



Maria Dinold

Im Workshop lernt man die Möglichkeiten von Inklusion im Sport kennen. Dies aus den Blickwinkeln der Theorie wie auch aus der Praxis! Zuerst erfahren wir, wie Inklusion zwischen Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderungen und Sportvereinen aussehen kann. Danach zeigen wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie bei inklusiven Sport- und Bewegungsangeboten vorgegangen wird, dabei werden sehr praktische Beispiele gezeigt. Dann haben wir die Möglichkeit zum gemeinsamen Bewegen und auch die Möglichkeit zum Sammeln von neuen Ideen in der Umsetzung, wenn es um Gesundheit durch inklusiven Sport und Bewegung geht.

11.15 - 11.45 Uhr

Pause:

Getränke und Snacks stehen zur Verfügung.

ca. 12.00 - 12.10 Uhr

Präsentation Memorandum:



Germain  
Weber

**„Gesundheitskompetenz ohne Barrieren“**

Politisches Papier, das beschreibt, wie das Thema in Zukunft weiterentwickelt wird.

■ **Germain Weber**

Präsident Lebenshilfe Österreich  
Vizedekan der Fakultät für Psychologie der  
Universität Wien

12.10 - 13.30 Uhr

Podiumsdiskussion:



**Moderation:**

**Regina Senarclens de Grancy**

Innovation und Inklusionspolitik Lebenshilfe  
Österreich

**VertreterInnen der Gesundheitsberufe und Politik:**

- **Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger:**  
**Johannes Gregoritsch**
- **Land Niederösterreich:**  
**Ulrike Königsberger-Ludwig**  
Landesrätin für Soziale Verwaltung, Gesundheit  
und Gleichstellung
- **Gesundheit Österreich GmbH:**  
**Herwig Ostermann** Geschäftsführer
- **Ärztchammer Österreich:**  
**Thomas Szekeres** Präsident Ärztekammer Österreich
- **Peri-Consulting:**  
**Hanns Kratzer** Geschäftsführer
- **Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP):**  
**Beate Wimmer-Puchinger** Präsidentin

13.30 Uhr

Ende der Tagung

In Kooperation mit



universität  
wien

lebenshilfe  
Österreich



Gefördert von

 **Bundesministerium**  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Gesundheit Österreich  
GmbH 

LICHT INS DUNKEL



Geschäftsbereich

Fonds Gesundes  
Österreich